

# Fantastische Bilder schmücken Ortsmuseum

Ab morgen können Erich Meiers Acryl- und Pastellbilder sowie Speckstein-Skulpturen im Ortsmuseum Wollishofen bewundert werden. Im Interview verrät der Künstler seine Motivation und Inspirationen.

Nele Fischer

**Was sind die Beweggründe für Ihre gestalterischen Tätigkeiten?**

Ich möchte mit meinen Bildern und den Skulpturen den Betrachtern eine positive Stimmung vermitteln. Motiviert bin eigentlich immer. Wenn mir irgendein Motiv gefällt, dann reizt es mich, dieses in irgendeiner Art zu gestalten. Mit Freude ziehe ich mich dann in mein Atelier zurück oder be-gebe mich, mit einem schönen Stein, in den Garten. Und dann gehts los. Vielleicht tönt es etwas komisch, doch was dann folgt, ist für mich nicht Arbeit. Es ist eine Leidenschaft, und ich darf sagen, dass es mir seit dem Rückzug aus dem Erwerbsleben noch nie langweilig war. So hat die künstlerische Tätigkeit für mich einen sehr hohen Stellenwert, der sich meines Erachtens positiv auf das Altern auswirkt.

**Seit wann sind Sie im Bereich Acryl-, Pastell- sowie Steinskulpturen tätig und warum?**

Von klein auf habe ich mich mit Farben beschäftigt. Später im Erwerbsleben war die Malerei stets ein erhol-samer Ausgleich zum Beruf. Nach anfänglichen Versuchen mit Ölfarben wechselte ich schon bald zur Acryl-technik. Die Acrylfarbe ist geschmacksneutral, kann mit Wasser verdünnt werden und trocknet rasch. Es folgten dann verschiedene Phasen: Bemalen von alten Schränken, Porzellanmalerei, dann wieder Malerei im grossen Format mit Aquarell, Gouache und Acryl. Nach meiner Pensionierung stiess ich auf ein Inse-



Erich Meier in den (noch) leeren Räumen des Ortsmuseums. Bald werden hier seine Werke ausgestellt. Im Hintergrund (v.l.) Walter Hollinger, Yvonne Höfliger und Martin Fischer vom Quartierverein Wollishofen. Foto: nf.

rat, in dem ein Kurs für Specksteinbearbeitung ausgeschrieben war. Ich besuchte diesen Kurs und merkte bald, dass mir das dreidimensionale Gestalten Freude machte. Vor vier Jahren konnte ich bei einem Besuch im Kunsthaus Zürich fantastische Pastellbilder von Albert Welti bewundern. Diese Kunstwerke animierten mich zu einem Versuch mit diesen wunderbaren Stiften. Und siehe da, es machte mir riesig Spass. So bin ich heute mir dem Malen von Acryl- und Pastellbildern sowie mit dem Gestalten von Specksteinfiguren beschäftigt.

**Woher holen Sie sich die Inspirationen?**

Meine Inspirationen können Bilder in Zeitungen, Zeitschriften oder Fotos sein. Zudem halte ich auf Wanderungen schöne Motive und Stimmungen mit dem Fotoapparat fest und nehme

sie ins Atelier mit, wo ich versuche, die Abbildungen auf meine Art umzusetzen.

**Welche Art von Steinen bearbeiten Sie?**

Heute arbeite ich nur noch mit Speckstein. Der eher weiche Stein lässt sich mit ähnlichen Werkzeugen formen, wie sie bei der Holzbearbeitung zur Anwendung kommen, also Handsäge, Raspeln und Schleifpapier.

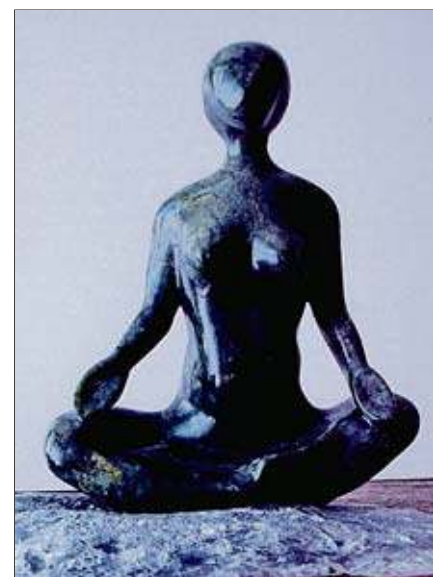
**Haben Sie einen speziellen Bezug zu Steinen?**

Das Arbeiten mit Steinen ist eine echte Herausforderung. Oft gehe ich mit einer Idee auf die Suche nach einem passenden Stein. Die Steine haben irgendeine Form, so wie sie eben gebrochen wurden. Das Gestalten der geplanten Figur geschieht dann beim Bearbeiten des Steins. Schritt für Schritt taste ich mich an die ge-

wünschte Form heran. Eine strenge, aber spannende Tätigkeit, die durch das Umsetzen der zweidimensionalen Vorzeichnung ins Dreidimensionale das Vorstellungsvermögen ganz schön beansprucht.

**Sie haben ja schon mehrmals im Ortsmuseum ausgestellt. Welchen Bezug haben Sie zum Museum und zu Wollishofen?**

Seit 1998 bin ich Mitglied der Ortsgeschichtlichen Kommission und daher mit den Geschehnissen im Ortsmuseum vertraut. Eine interessante und vielseitige Tätigkeit. Vor allem die Überarbeitung der Grundaussstellung auf das Jubiläumsjahr 2005 hin und die komplette Neugestaltung des Museums, die mit festlichem Anlass am 28. August 2015 eingeweiht wurde, waren Highlights. Aber auch zu Wollishofen habe ich eine enge Beziehung. Seit der vierten Klasse absol-



Die Speckstein-Skulptur «Yoga».



«Ungewohnter Blickwinkel».

vierte ich meine Schulzeit in Wollishofen. Zudem haben meine Silvia und ich im Jahr 1957 in der alten Kirche geheiratet und waren bis 2006 in Wollishofen wohnhaft.

Das Interview wurde schriftlich geführt.

28. Oktober bis 13. November im Ortsmuseum Wollishofen, Vernissage am Freitag, 28. Oktober, ab 18 Uhr, musikalisch umrahmt von Thomas Meier und Band. Öffnungszeiten samstags und sonntags jeweils von 14 bis 17 Uhr. Finissage am Sonntag, 13. November, 14 bis 17 Uhr.

## Jassmeisterschaft Wollishofen 2016

Am Samstag, 5. November, findet im Zentrum St. Franziskus an der Kilchbergstrasse 1 die diesjährige Jassmeisterschaft statt. Der von der Jassleiterin Margrit Bischofberger organisierte Anlass wird mit Einzelschieber mit zugelosten Partnern über vier Runden gespielt. Um 12.30 Uhr ist Türöffnung mit anschliessender Standblattabgabe und Auslosung. Zu gewinnen gibt es schöne Preise und für die Zwischenverpflegung ist auch gesorgt. (eing.)

Anmeldung bis zum 3. November beim Pfarreisekretariat St. Franziskus unter Tel. 044 485 56 00.

## Premiere von «Mini Frau – Dä Chef»

Morgen Freitag ist in der Kulturschachtle Adliswil die Premiere des Stücks «Mini Frau – Dä Chef» des Theaters Ni&Co. Die Komödie in zwei Akten stammt von Jack Popplewell. Die Regie führen Nico Jacomet und Tanja Hoppler. «Mini Frau – Dä Chef» ist eine gesellschaftskritische, irrwitzige Komödie, in der sich wohl jeder wiederfindet. Telefonische Reservierungen montags bis freitags von 19 bis 21 Uhr: 077 423 46 00. Die kommenden Aufführungsdaten: Freitag, 28.10., 20 Uhr, Samstag, 29.10., 20 Uhr, Sonntag, 30.10., 17 Uhr. (Is.)

## Wollishofer Weihnachtsmarkt wartet mit Tölzer-Knabenchor-Konzert auf

Auch dieses Jahr kann man sich auf den Wollishofer Weihnachtsmarkt freuen. Einer der Höhepunkte ist sicher das Jubiläumskonzert des Tölzer Knabenchors am Sonntag, 27. November. Der Vorverkauf ist eröffnet.

Seit 60 Jahren begeistert der Tölzer Knabenchor die Menschen weltweit und erhielt für sein Schaffen auch zahlreiche internationale Auszeichnungen. Die Organisatoren des siebten Wollishofer Weihnachtsmarktes freuen sich darum sehr, dass der bayrische Chor in seinem Jubiläumsjahr am 27. November 2016 (16 Uhr) in der reformierten Kirche Auf der Egg singt – nebst klassischen Werken auch die authentische «Alpenländische Weihnacht» mit Hirtengesängen, weihnachtlichen Volksweisen und festlichem Kirchengesang. Die Leitung hat Christian Fliegner.

Wer den ersten Adventssonntag so besinnlich und fröhlich begehen will, kann ab sofort im Vorverkauf Tickets erstehen, bei [www.ticketcorner.ch](http://www.ticketcorner.ch) oder direkt bei Poststellen, SBB, Manor und Coop City.



Die Organisatoren des Wollishofer Weihnachtsmarktes überraschen einmal mehr. Heuer haben sie den Tölzer Knabenchor verpflichtet. Foto: zv.

Der «Märt» selbst wird auch diesmal alt und jung begeistern mit 23 Marktständen reich an Kunsthandwerk und Gaumenfreuden, einem beheizten Festzelt sowie der warmen Kaffee- und Kuchenstube, Glühwein- und Essenstände, einem vielseitigen Rahmenprogramm mit Konzerten, Samichlaus, Kinderkarussell, Kerzenziehen, Eselreiten.

**Helfer zum Chranzen gesucht**

Ab Montag, 14. November, stellt die Gruppe Adventssterne im reformierten Kirchgemeindehaus Hauriweg wie-

derum schöne Adventsgestecke her, die am Weihnachtsmarkt für einen guten Zweck verkauft werden. Wer mithelfen möchte, melde sich bei Kersten Claussen (Tel. 079 781 58 04). (eing.)

7. Wollishofer Weihnachtsmarkt. Ort: vor und in der reformierten Kirche «Auf der Egg», neu KunstKlangKirche, Wollishofen. Markt: Fr, 25. Nov., 18.00–20.30 Uhr, Sa, 26. Nov., 12–20 Uhr, So, 27. Nov., 12.00–18.30 Uhr. Adventskonzert Tölzer Knabenchor: So, 27. Nov., 16 Uhr (Türöffnung: 15 Uhr). Programm/Infos: [www.wollishoferweihnachtsmarkt.ch](http://www.wollishoferweihnachtsmarkt.ch)

## Zwei Höhepunkte in der Kirche Auf der Egg

Wie im letzten «Zürich 2» angekündigt, findet morgen Freitag um 19.30 Uhr in der Ref. Kirche «Auf der Egg» ein Benefizkonzert und die CD-Taufe des Pacific Quartet Vienna statt. Mitglied des Pacific Quartet Vienna ist die in Wollishofen lebende Cellistin Sarah Weilenmann. Das Streichquartett Pacific Quartet Vienna beeindruckt als sensibel aufeinander eingespieltes Ensemble, das unerhörte Klanglandschaften entstehen lässt. Die ausgeklügelten Spieltechniken und die spielerische Kreativität entwickeln eine gut nachvollziehbare Eigendynamik (nach Zeitschrift «Kultur»). Datum und Zeit: 28. Oktober 2016 um 19.30 Uhr.

Am Samstag dann wird ebenfalls in der ref. Kirche Auf der Egg um 14 Uhr «Die Bremer Stadtmusikanten» aufgeführt, als Orgelmärchen für Klein und Gross. (zh2.)

[www.kunstklangkirche.org](http://www.kunstklangkirche.org)



Fast ein Heimspiel: Das Pacific Quartet Vienna. Foto: zv.